



Schulinternes Curriculum Spanisch – Sekundarstufe I und II

Städtisches Lindengymnasium Gummersbach

Schulinterner Lehrplan

Zum Kernlehrplan für die gymnasiale Mittelstufe

Spanisch

Inhaltsverzeichnis

1. Die Fachgruppe Spanisch am Lindengymnasium Gummersbach	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.1.2 Exemplarische konkretisierte Unterrichtsvorhaben S8 (Klasse 8)	8
2.1.2 Exemplarische konkretisierte Unterrichtsvorhaben S8 (Klasse 9)	10
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	12
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	14
2.4 Lehr- und Lernmittel	16
2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien	16
2.4.2 Allgemeines	16
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen.....	16
4. Qualitätssicherung und Evaluation	17

Städtisches Lindengymnasium Gummersbach Fachgruppe Spanisch

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** der Mitglieder der Fachschaft Spanisch des Städtischen Lindengymnasiums lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Aufgabenbereiche	Kontakt
Frau Albani	Fachleiterin Spanisch	claudiaalbani@lindengymnasium.de
Frau Díaz	DELE	taniadiaz@lindengymnasium.de
Frau Einmahl		reginaeinmahl@lindengymnasium.de
Frau Hofmann	stellvertr. Fachvorsitzende/DELE	laurehofmann@lindengymnasium.de
Frau Lennartz		sabinelennartz@lindengymnasium.de
Frau Weidner	Fachvorsitzende	katharinaweidner@lindengymnasium.de

2. Entscheidungen zum Unterricht

Hinweis: Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das **Übersichtsraster** (2.1.1) gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind das Thema, die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen und die zur Verfügung stehende Zeit ausgewiesen.

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** (2.1.2) führt die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klassenarbeit.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Sprachfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 8	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p>Thema: Yo me presento</p> <p>Schwerpunktmäßige zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel, begrenzter Wortschatz für die comunicación en clase, Aussprache- und Intonationsmuster</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p>Thema: Mi mundo y yo</p> <p>Schwerpunktmäßige zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Selektives Hörverstehen: Steckbriefe von spanischen Schülern verstehen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen Sagen woher man kommt, über Sprachen sprechen und seine Familie vorstellen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Sich mit Kursmitgliedern über sich und seine Familien austauschen Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über den Wortschatzbereich „Familie und Freunde“, sowie Subjekt- und Fragepronomen, das Verb „ser“ und „tener“ und erste regelmäßigen Konjugationen der „-ar“-Verben</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p>Thema: Mi barrio y mi casa</p> <p>Schwerpunktmäßige zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über Stadtviertel und seine Wohnungen/Häuser geben (Zimmer beschreiben) Sprachmittlung: Eine Wegbeschreibung und Wohnungsanzeigen in die Ziel- bzw. Muttersprache übersetzen Schreiben: Verfassen einer Wegbeschreibung Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel, vor allem Adjektive, Präpositionen, das Verb „ir“</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i></p> <p>Thema: Tiempo libre</p> <p>Schwerpunktmäßige zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Selektives Hörverstehen: Freizeitaktivitäten, Interessen der Jugendlichen, Hobbies Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen → Austausch der Hobbies, Interessen und Wochenendpläne Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel, vor allem Verben auf „-er“ & „-ir“, Modalverben, „me gusta/-n“, Wochentage & Uhrzeit</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben V:</i></p> <p>Thema: Mi día a día</p> <p>Schwerpunktmäßige zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: Vergleich des deutschen und spanischen Schulsystems Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: über den (Schul-) Alltag sprechen Schreiben: Einen Tagesablauf schreiben Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel, vor allem reflexive Verben, Possessivbegleiter, Gerundium</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben VI:</i></p> <p>Thema: Hacemos una fiesta</p> <p>Schwerpunktmäßige zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Globales Hörverstehen: Sonderangebote in Einkaufsmärkten Interkulturelles Verstehen und Handeln: Über Feiertage und Feste sprechen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Vorlieben ausdrücken, über Essen und Einkäufe sprechen und Telefonate führen Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel, vor allem direkte und indirekte Objektpronomen, <i>si</i>-Sätze und Imperativ</p>
Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 135 Stunden	

Jahrgangsstufe 9

<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p>Thema: Vacaciones en México e ir de compras allí</p> <p>Schwerpunktmäßige zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: über das Wetter und Reisepläne, sowie –ziele sprechen, über Ferien berichten</p> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die unterschiedlichen Sprachgegebenheiten in Spanien und Mexiko erkennen und verstehen</p> <p>Schreiben: Über Vergangenes in einem Brief berichten (Reisebericht, Blogeintrag)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel, vor allem indefinido, der Komparativ und Superlativ</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p>Thema: Las Comunidades Autónomas</p> <p>Schwerpunktmäßige zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Präsentationen zu unterschiedlichen „Comunidades“ Spaniens</p> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: Amtsprachen in den unterschiedlichen Regionen</p> <p>Schreiben: Erstellen einer Zusammenfassung</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel, vor allem imperfecto und die Kontrastierung</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p>Thema: Me siento bien – los sentimientos</p> <p>Schwerpunktmäßige zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Sprachmittlung: Forumseinträge in die Zielsprache übersetzen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Sich über Gefühle & Gemütszustände austauschen, Wünsche und Vorschläge äußern</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel, vor allem der subjuntivo del presente</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i></p> <p>Thema: Los medios digitales</p> <p>Schwerpunktmäßige zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Selektives Leseverstehen: Zeitungsartikel zum Thema „Suchtpotential“ bzgl. digitalen Medien</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Sich über Mediennutzung und ihre Gewohnheiten austauschen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel, vor allem der verneinte subjuntivo del presente und die Verneinung mit nunca, nada...</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben V:</i></p> <p>Thema: Busco trabajo – el mundo laboral</p> <p>Schwerpunktmäßige zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Schreiben: Erstellen eines Lebenslaufes und Anfertigen eines Bewerbungsschreibens</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Simulation eines Bewerbungsgesprächs</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: über Interessen und Fähigkeiten sprechen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel, vor allem das preterito perfecto und Kontrastierung</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben VI:</i></p> <p>Thema: Galicia</p> <p>Schwerpunktmäßige zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Hörverstehen (global/selektiv): Galicia als eigenständige Region</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Reisepläne vorstellen</p> <p>Schreiben: Ein Reiseprogramm für Galizien erstellen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel, vor allem der verneinte Imperativ, Adverbien, Verwendung der unterschiedlichen Objektpronomen</p>
<p>Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 135 Stunden</p>	

2.1.2 Exemplarische konkretisierte Unterrichtsvorhaben S8 (Klasse 8)

Wahlpflichtfach II Spanisch/ Jahrgangsstufe 8: *Mi día a día*

Thematische Schwerpunkte: Tagesabläufe, Schule und Unterricht, jugendlicher Alltag

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen Die Schüler erwerben ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern: persönliche Lebensgestaltung, Ausbildung/ Schule/ Beruf sowie spanischsprachigen Ländern.</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen interkultureller Normen und Verhaltensweisen (z.B. gestische Unterstützung von Aussagen oder Gebrauch von Ausdrücken sowie Sprichwörtern) • sich kritisch und vergleichend mit eigenen landestypischen Verhaltensweisen auseinandersetzen und Toleranz und Empathie entwickeln 		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und im spanischsprachigen Ausland ein Repertoire an kulturspezifischen Konventionen anwenden • mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte vermeiden (z.B. Grußformeln in Spanien und Lateinamerika in E-Mails oder Textnachrichten) 	
Funktionale kommunikative Kompetenz				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • medial vermittelten Texten (Situationen und Themen des Alltagslebens sowie Themen des Interessen- und Erfahrungsbereichs) die Gesamtaussage, Hauptaussage und/ oder Einzelinformationen entnehmen • Stundenpläne heraushören und Verständnisschwierigkeiten überwinden 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texten (z.B. Dialoge, Internetforen und Blogs) Hauptaussagen, inhaltliche Details und Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden 	<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in vertrauten Alltagsgesprächen (Rollenspiele, Begegnungssituationen, Partnerinterviews) sich über den (Schul-) Alltag austauschen <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung von Tagesabläufen, Schulfächern und Stundenplänen etc. wiedergeben, auf einfache Sachverhalte eingehen, wenn es sich um Themen des Interessen- und Erfahrungsbereichs handelt 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfach strukturierte Texte (z.B. persönliche Briefe, E-Mails) verfassen • in persönlichen Texten, Emails oder Briefen den eigenen Tagesablauf, sowie den Schulalltag erklären 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz (s.o.) in Begegnungssituationen des Alltags Schulprogrammpunkte und Leitideen adressatengerecht übertragen und ggf. notwendige Erläuterungen hinzufügen

Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)	
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: einen thematischen Wortschatz (Tagesroutine, schulischer Alltag, Stundenpläne und schulische Gegenstände) zumeist zielorientiert nutzen und die spanische Sprache als Arbeitssprache verwenden • Grammatische Strukturen: den <i>gerundio</i> erkennen, verstehen und anwenden können; <i>Possessivbegleiter, reflexive Verben</i> 	
Sprachlernkompetenz	Wahlpflichtfach II 1. Halbjahr Kompetenzstufe: A1 Thema: <i>Mi día a día</i> Gesamtstundenkontingent: 25-30Std.
<ul style="list-style-type: none"> • eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten • bedarfsgerecht zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen 	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in urbanen Systemen) benennen und reflektieren • über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien in einer Gesellschaft im Umbruch beschreiben 	
Text- und Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitstechniken und Methoden einsetzen, um die Aussage und Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden u.a. von der Alltagssprache abweichende sprachliche Wirkungsmittel herausarbeiten • unter Anleitung die Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherchen nutzen 	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:
Klausur: <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben • Mediación • Lesen (isoliert) 	Eine Videobotschaft zum Thema « <i>Presentación de mi día a día</i> » erstellen

2.1.2 Exemplarische konkretisierte Unterrichtsvorhaben S8 (Klasse 9)

Wahlpflichtfach II Spanisch/ Jahrgangsstufe 9: *Me siento bien*

Thematische Schwerpunkte: Probleme im Freundeskreis oder der Familie, Gefühle und Wünsche ausdrücken, Ratschläge geben

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen gezielt weiterschulen. Die Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern: persönliche Lebensgestaltung, Ausbildung/ Schule/ Beruf sowie spanischsprachigen Ländern.</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen interkultureller Normen und Verhaltensweisen (z.B. gestische Unterstützung von Aussagen oder Gebrauch von Ausdrücken sowie Sprichwörtern) • sich kritisch und vergleichend mit eigenen landestypischen Verhaltensweisen auseinandersetzen und Toleranz und Empathie entwickeln 		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und im spanischsprachigen Ausland ein Repertoire an kulturspezifischen Konventionen anwenden • mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte vermeiden (z.B. Grußformeln in Spanien und Lateinamerika in E-Mails oder Textnachrichten) 	
Funktionale kommunikative Kompetenz				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • medial vermittelten Texten (Situationen und Themen des Alltagslebens sowie Themen des Interessen- und Erfahrungsbereichs) die Gesamtaussage, Hauptaussage und/ oder Einzelinformationen entnehmen • Gefühle oder Ratschläge heraushören und Verständnisschwierigkeiten überwinden 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texten (z.B. Jugendromanen, Internetforen und Blogs) Hauptaussagen, inhaltliche Details und Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden 	<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in vertrauten Alltagsgesprächen (Rollenspiele, Begegnungssituationen, Partnerinterviews) sich über die eigenen Gefühle verständigen <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung von Grundbefindlichkeiten wiedergeben, auf einfache Sachverhalte eingehen, wenn es sich um Themen des Interessen- und Erfahrungsbereichs handelt 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfach strukturierte Texte (z.B. persönliche Briefe, E-Mails, Wochenend- und Ferienberichte) verfassen • in persönlichen Texten die eigene Meinung, Hoffnungen und Einstellungen in knapper Form erläutern 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz (s.o.) in vertrauten Begegnungssituationen des Alltags Gefühle und Probleme adressatengerecht übertragen und ggf. notwendige Erläuterungen hinzufügen

Verfügen über sprachliche Mittel

(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)

- **Wortschatz:** einen thematischen Wortschatz (Gefühle, Befinden, Wünsche, Bitten, Vorschläge, Wertungen und persönliche Urteile) zumeist zielorientiert nutzen und die spanische Sprache als Arbeitssprache verwenden
- **Grammatische Strukturen:** den *presente de subjuntivo* erkennen, verstehen und anwenden können; *estar* + Adjektiv.

Sprachlernkompetenz

- eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten
- bedarfsgerecht zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen

Wahlpflichtfach II
1. Halbjahr
Kompetenzstufe: A2+
Thema:

Me siento bien

Gesamtstundenkontingent: 25-30Std.

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in urbanen Systemen) benennen und reflektieren
- über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien in einer Gesellschaft im Umbruch beschreiben

Text- und Medienkompetenz

- Arbeitstechniken und Methoden einsetzen, um die Aussage und Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden u.a. von der Alltagssprache abweichende sprachliche Wirkungsmittel herausarbeiten
- unter Anleitung die Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherchen nutzen
-

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung

Klausur:

- Schreiben
- Hör-/ Hör-Sehverstehen (integriert)
- Lesen (isoliert)

Projektvorhaben:

Fachverbindender Unterricht mit der Fachschaft Kunst: eine *fotonovela* (= Fotoroman) zum Thema «*Un amigo no hace eso*» erstellen

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden

funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.

- 18)**Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanelassen geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 19)**Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20)**Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21)**Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22)**Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23)**Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, sistemas de apoyo und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24)**Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Die Fachschaft Spanisch ist sich einig, dass auch die Gestaltung der Klassenarbeiten mit der **Lernprogression** der Schülerinnen und Schüler geht. So ist es sinnvoll, die Klassenarbeiten so anzupassen, dass die Sprachproduktion der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund steht. Das isolierte Abfragen der Grammatik soll so früh wie möglich vermieden werden.

Die Gestaltung der Klassenarbeiten liegt in der Verantwortung der Lehrkraft, wenngleich man sich für die Textproduktion an folgendem Raster orientieren kann:

durchgängig sicher in Wortschatz, Satzbau, Rechtschreibung.	11-12	Viele abwechslungsreiche Strukturen und Vokabular	6-8	Inhaltlicher Tiefgang	9-10
wenige Verstöße gegen Gesetzmäßigkeiten der span. Sprache	8-10	Abwechslungsreiche Strukturen und Vokabular	4-5	inhaltlich angemessen	6-8
häufige Verstöße gegen Gesetzmäßigkeiten der span. Sprache	4-7	Wenig Abwechslung in Struktur und Vokabular.	2-3	inhaltlich oberflächlich	3-5
zahlreiche Verstöße gegen Gesetzmäßigkeiten der span. Sprache	0-3	Kaum Abwechslung in Struktur und Vokabular	0-1	kaum inhaltliche Aussagen	0-2

Es ist zu entnehmen, dass bei 30 möglichen Punkten, 20 der Sprachrichtigkeit zugewiesen sind. Zehn Punkte werden für den Inhalt vergeben.

Verteilung der Klassenarbeiten

In den Jahrgangsstufen 8 und 9 werden jeweils **zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr** geschrieben. Die Termine sind durch die Mittelstufenkoordination im Wahlpflichtbereich gesetzt.

Die **Kompetenzschwerpunkte** der jeweiligen Klassenarbeiten richten sich nach der/den bisher bearbeiteten Lektion/-en, da dort die Schwerpunkte der Kompetenzen gesetzt sind.

In der **Jahrgangsstufe 9** wird die zweite Klassenarbeit im ersten Halbjahr durch eine **mündliche Prüfung** ersetzt.

Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)

- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
 - o nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen - Wie:
 - o mündliche Rückmeldung: Elternsprechtage, Schülersprechtage
 - o schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

Jahrgangsstufe 8: ¡Vamos! ¡Adelante! Curso intensivo 1: Schülerbuch

Jahrgangsstufe 9: ¡Vamos! ¡Adelante! Curso intensivo 2: Schülerbuch

Die dazugehörigen *Cuadernos de actividades* werden durch die Schülerinnen und Schüler selbst angeschafft.

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen

Schüleraustausch/Partnerschule

Die Fachgruppe Spanisch bemüht sich um einen Schüleraustausch mit einer spanischen Partnerschule.

Spanische Kulturveranstaltung

Die Fachschaft Spanisch bietet regelmäßige Filmveranstaltungen in spanischer Sprache zu gesellschaftlich relevanten kulturellen und politischen Themen an und ermöglicht den Schülern darüber hinaus den Besuch des Cine Español.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung:

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dem entsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess:

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Städtisches Lindengymnasium Gummersbach

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Spanisch

Inhalt

1 Die Fachgruppe Spanisch am Lindengymnasium Gummersbach.....	3
2 Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	5
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6
2.1.2 Exemplarische konkretisierte Unterrichtsvorhaben	12
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	21
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	23
2.4 Lehr- und Lernmittel.....	29
2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien	29
2.4.2 Allgemeines	29
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen	30
4 Qualitätssicherung und Evaluation	30

1 Die Fachgruppe Spanisch am Lindengymnasium Gummersbach

Das Städtische Lindengymnasium bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, im Bereich der modernen Fremdsprachen neben dem Englischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK (f) ab Klasse 8	3-stündig
Spanisch GK (n)	4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK (f)	3-stündig
Spanisch GK (n)	4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II. Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** der Mitglieder der Fachschaft Spanisch des Städtischen Lindengymnasiums lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich	Kontakt
Frau Albani		ClaudiAlbani@gmx.de
Frau Díaz		
Frau Einmahl		reginaeinmahl@lindengymnasium.de
Frau Hofmann		laurehofmann@lindengymnasium.de
Frau Lennartz		sabinelennartz1@gmx.net
Frau Weidner		

2 Entscheidungen zum Unterricht

Hinweis: Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das **Übersichtsraster** (2.1.1) gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind das Thema, die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen und die zur Verfügung stehende Zeit ausgewiesen.

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** (2.1.2) führt die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

GK EF (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Yo me presento</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Reflexivverben, unpersönliche Verben, gerundio 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Un intercambio a Madrid</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, einkaufen gehen) • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. imperativo afirmativo, indefinido
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Conocer el mundo hispanoamericano: De vacaciones en México</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben Tagebucheinträge verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. indefinido (regelmäßige und die wichtigsten unregelmäßigen Verben) und Formen des imperfecto, Satzbaukonstruktionen (u. a. Relativsätze) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Compromiso social de los jóvenes – proyectos en España y Latinoamérica</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren • Schreiben: einfache argumentative Texte verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel, Vokabular der Meinungsäußerung
<p>Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden</p>	

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>La España urbana y la España rural: perspectivas y visiones de los jóvenes en Madrid y Galicia</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung aktiv an Gesprächen beteiligen • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen • Sprachmittlung: als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen Aussagen in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. Vertiefung des <i>presente y perfecto de subjuntivo, lenguaje juvenil</i> 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>El mundo laboral: orientación, preparación y simulación de una entrevista</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in informellen und formalisierten Gesprächen ggf. nach Vorbereitung aktiv an Gesprächen beteiligen (z.B. Bewerbungsgespräche) • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte darstellen und dazu Stellung nehmen • Sprachmittlung: als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen Aussagen in der Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben (z.B. ausländische Stellenanzeigen) <p>Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. <i>Condicional simple, condicional compuesto, Relativsätze mit und ohne Präposition, Vertiefung des subjuntivo, Sprachregisterbewusstmachung</i></p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>“Mi querido México“ : La vida y la obra de Frida Kahlo; Vivir en Ciudad de México</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: literarischen und Sachtexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren, z.B. Bildbeschreibung, innere Monologe und Briefe • Text- und Medienkompetenz: ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. <i>voz pasiva, Wortbildung, Substantivierung von Adjektiven, Vokabular der Bildbeschreibung</i> 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>La conquista de América y sus consecuencias para la América Latina de hoy</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen: eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden • Schreiben: wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. <i>tiempos del pasado, imperfecto de subjuntivo, frases condicionales</i>
<p>Summe Einführungsphase: ca. 110 Stunden</p>	

GK Q1 (n)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *De vacaciones en América Latina*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Schreiben:** argumentative Sachtexte verfassen (Blockeintrag, Leserbrief)
- **Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:** wesentliche Aussagen aus Filmszenen entnehmen (z.B. anhand von „Quiero Ser“ von Florian Gallenberger)
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Kontrastierung von *indefinito* und *imperfecto*, *pluscuamperfecto*. Vokabular der Meinungsäußerung.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema : *Latinoamérica : el desafío de la pobreza infantil*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Leseverstehen:** eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden
- **Schreiben:** argumentative Sachtexte verfassen (Blögeintrag, Leserbrief)
- **Sprachmittlung:** schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln
- **Text- und Medienkompetenz:** Bilder beschreiben und deren Aussage deuten
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. *futuro simple*

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Las diversas caras del turismo en España*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen:** Themenbezogene Bildbeschreibung und –interpretation
- **Sprechen: Dialogisches Sprechen:** Diskussion und Darlegung eigener Standpunkte zur aktuellen Situation in Spanien
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. *imperfecto de subjuntivo*, *condicional*, Konditionalsätze, Vokabular der Bildbeschreibung, Vertiefung von Argumentationsstrukturen

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Vivir y convivir en una España multicultural*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Schreiben:** wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen
- **Leseverstehen:** Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Sprachmittlung:** schriftlich und mündlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln
- **Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:** medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Adverbialsätze und Satzverkürzungen, *subjuntivo presente*

Summe Qualifikationsphase: ca. 150 Stunden

GK(f) Q1

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Latinoamérica: el desafío de la pobreza infantil*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** eigene Standpunkte darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Sachverhalte aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben
- **Text- und Medienkompetenz:** Umgang mit diskontinuierlichen Texten u. medial vermittelten Texten
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein breites Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. Wiederholung des *subjuntivo* und der *tiempos condicionales*;

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Latinoamérica : retos y oportunidades de la diversidad étnica*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- **Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:** umfangreicheren und komplexeren medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- **Schreiben:** unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungszwecke differenziert realisieren
- **Text- und Medienkompetenz:** Spielfilm, clips
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein breites Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. funktionale Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen; Sprachregister

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *España – país de inmigración e emigración*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- **Lesen:** explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Sprechen:** zusammenhängendes Sprechen: Meinungen klar und begründet darlegen; Sachverhalte kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren
- **Text- und Medienkompetenz:** diskontinuierliche Texte, Gedichte, Filme/ Nachrichten und Lieder

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Las diversas caras del turismo en España*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** eigene Standpunkte darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Sachverhalte aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben
- **Text- und Medienkompetenz:** Umgang mit diskontinuierlichen Texten (Schwerpunkt Turismo) oder literarischen Texten (Schwerpunkt cultura) (z.B. ein Stück von Lorca (*La Casa Bernarda Alba*))
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** verfügen über ein breites Spektrum sprachlicher Mittel,

Summe Q-Phase I: ca. 110 Stunden

GK Q2 (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung: mündlich wesentliche Informationen wiedergeben und auf eventuelle Nachfragen eingehen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen ein Thema kontrovers diskutieren • Text- und Medienkompetenz: die Aussageabsicht und Argumentationsstruktur von argumentativen Sachtexten herausarbeiten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. Redemittel zur Meinungsäußerung, Wiederholung des <i>subjuntivo</i> 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Latinoamérica: retos y oportunidades de las diversidad étnica</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Die Aussagen verschiedener Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen • Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren • Text- und Medienkompetenz: das Verständnis von Texten und Medien durch das Verfassen produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. <i>pluscuamperfecto de subjuntivo, condicional compuesto</i>, Konditionalsätze
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: <i>La realidad chilena en la literatura de A. Skármeta</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: inhaltliche Aspekte eines literarischen Textes im Kontext der Gesamtaussage verstehen • Schreiben: einen literarischen Text interpretieren • Text- und Medienkompetenz: Auszüge aus einer authentischen Ganzschrift vor dem Hintergrund des kulturellen Kontextes und unter Berücksichtigung sprachlich-stilistischer Merkmale deuten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbes. analytisches Vokabular zur Interpretation narrativer Texte 	
<p>Summe Qualifikationsphase: ca. 90 Stunden</p>	

GK(f) Q2	
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u>

<p>Thema: <i>El bilingüismo como faceta de la sociedad española</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen und dialogisches Sprechen (mündliche Kommunikationsprüfung) • Schreiben: ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein breites Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. Präsentationsvokabular, Einsatz von reproduzierenden und kreativen Äußerungen 	<p>Thema : <i>Chile : la memoria histórica en la literatura dramática (A. Dorfmann : « La muerte y la doncella »)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: verschiedene Formen von analytisch-interpretierenden sowie produktions- bzw. anwendungsorientierten Texten zu UV I-VII realisieren • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen; zusammenhängendes Sprechens (Simulation mündlicher Prüfungen) • Sprachmittlung: wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in der jeweiligen Zielsprache schriftlich sinngemäß wiedergeben; Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: <i>Perspectivas del mundo hispánico</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (Lesen einer Ganzschrift) • Text- und Medienkompetenz: Literarische Ganzschrift, Spielfilm, clips • Schreiben: ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein breites Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. reale und irrealer Bedingungssätze 	
<p>Summe Q-Phase II: ca. 85 Stunden</p>	

2.1.2 Exemplarische konkretisierte Unterrichtsvorhaben

EF(f): *Mi querido México : vivir en la ciudad de México/ La vida y la obra de Frida Kahlo*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen gezielt erweitern und festigen in Bezug auf entscheidende historische Ereignisse und ihre kulturellen Folgen.		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> Bewusstwerdung interkultureller Normen und Verhaltensweisen, die den eigenen Vorstellungen abweichen und Toleranz entwickeln sich kritisch und vergleichend mit dem eigenen historischen Hintergrund auseinandersetzen 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren. Mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte vermeiden
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> Medial vermittelten Texten (z.B. canciones/ Filme) die Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen entnehmen Mexikanische Spezifika des Spanischen heraushören und Verständnisschwierigkeiten überwinden 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> Literarischen und Sachtexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und Aspekte entnehmen und diesen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden 	Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: <ul style="list-style-type: none"> den eigenen Standpunkte in Bezug auf die Alltagswirklichkeit der Jugendlichen in Mexiko und historischer Entwicklung in Mexiko und Lateinamerika darstellen und begründen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalten in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung beziehen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsorten-spezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktions-orientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. innerer Monolog, Rezension) wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen (auch historischen) Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen (z.B. aus <i>testimonios</i>, Plakaten,...) 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz (s.o.) Informationen zum Leben in Mexiko adressatengerecht bündeln

Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)	
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: einen thematischen Wortschatz (<i>vivir en la ciudad, interpretar y describir obras de arte</i>) zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit den historischen Sachverhalten die spanische Sprache als Arbeitssprache verwenden • Grammatische Strukturen: den <i>imperfecto de subjuntivo</i> in irrealen Bedingungssätzen im rezeptiven Bereich verstehen; funktionaler Gebrauch der <i>tiempos del pasado</i>, Vertiefung der Unterscheidung zwischen <i>indefinido</i> und <i>imperfecto</i> 	
Sprachlernkompetenz	Einführungsphasen GK (f) 3. Quartal Kompetenzstufe: B1 Thema: <i>Mi querido México</i> Gesamtstundenkontingent: 25-30Std.
<ul style="list-style-type: none"> • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie für den Umgang mit einem Film mit entsprechender Hilfe anwenden • bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen. • die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen 	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in urbanen Systemen) benennen und reflektieren • über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien in einer Gesellschaft im Umbruch beschreiben 	
Text- und Medienkompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> • akustische und filmische Merkmale von Liedern, Bildern und Filmausschnitten erfassen, zentrale Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen • sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Politikern, Künstlern etc. und auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen • ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen 	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:
Klausur: <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben • Hör-Sehverstehen (integriert) • Lesen (isoliert) 	Fachverbindender Unterricht mit der Fachschaft Kunst

GK(f) *La pobreza infantil en Latinoamérica – ¿cómo salir de la calle?*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in Lateinamerika	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; Werte, Normen und Verhaltensweisen von Straßenkindern in Lateinamerika, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen	Interkulturelles Verstehen und Handeln Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Lateinamerika erkennen und reflektieren		
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • In Clips (reportajes, testimonios) und Kurzfilm (Quiero ser) Stimmungen und Einstellungen erfassen • Rezeptionsstrategien funktional anwenden; repräsentative Varietäten verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten zum Thema <i>pobreza infantil</i> Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte zum Thema <i>pobreza infantil</i> darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten zum Thema <i>pobreza infantil</i> verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren • in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus dem Videomaterial sowie aus Sach- und Gebrauchstexten einbeziehen 	Sprachmittlung
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: <i>pobreza infantil; sociedad y cultura;</i> Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion; Lernwortschatz zur Textarbeit • Grammatische Strukturen: Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen • Aussprache- u. Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen in Zentralamerika 				

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörabsicht) selbstständig anwenden • die Bearbeitung komplexer Arbeitsformen selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen 	<p style="text-align: center;">Qualifikationsphase: GK(f) Q1 / 2.Quartal Kompetenzstufe: B1</p> <p style="text-align: center;">Thema: <i>La pobreza infantil en Latinoamérica</i></p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des amerikanischen Spanisch benennen • Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen • grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen belegen • Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben. • Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform, und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden. 		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben • Hör-/Hör-Sehverstehen • Lesen <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang</p>	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben (zeitlicher Umfang: 4-6 Std.)</p> <p>Kontaktaufnahme zu (inter-)national anerkannten und renommierten Hilfsorganisation. Zusätzlich bzw. alternativ: Informationsrecherche über das Internet.</p> <p>Kleingruppenarbeit mit anschließender Präsentation. Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsschwerpunkte • Aktuelle Projekte • Finanzierung & Nachhaltigkeit 	

GK(n) EF *Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Verabredungen, Hobbys		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Verabredungen treffen, sich über Hobbys und Freizeitgestaltung austauschen • wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Emails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Uhrzeit, Datum, Wochentage, Schulleben, Brief / Email, sich verabreden, telefonieren • grammatische Strukturen: Reflexivverben, unpersönliche Verben, gerundio 				
Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 		Einführungsphasen GK (n) 2. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema: Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies) Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std.		Sprachbewusstheit Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben
Text- und Medienkompetenz				

- einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen
- zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen
- sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:
Klausur <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen • Schreiben • Lesen 	Mailaustausch mit den spanischen Austauschschülern als Vorbereitung des Austausches

GK(n) (Q1) Andalucía en el siglo XXI – cultura y turismo

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen Kennenlernen kultureller Vielfalt z.B. am Beispiel der <i>gitanos</i>. Tourismus als wichtiger Wirtschaftsbereich, Konsequenzen des Massentourismus, nachhaltiger Tourismus als mögliche Alternative, stereotype Wahrnehmungen von Andalusien / der Andalusier</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten • sich stereotyper Bilder von Andalusien / von Andalusiern (auch in Bezug auf die <i>gitanos</i>) bewusst werden und diese hinterfragen 		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Politik, Touristen) Perspektivwechsel in die Sichtweise kultureller Minderheiten</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen • in Diskussionen die Haupt- und Einzelaussagen verstehen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • umfangreicheren Sachtexten Hauptaussagen, Details und thematische Aspekte entnehmen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • über positive und negative Aspekte von Massentourismus diskutieren • Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (u. a. Bildbeschreibungen) 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene oder eine fremde Position zum Massentourismus bzw. zu Alternativen und zu Stereotypen in Form eines Leserbriefes / Blogeintrages vertreten 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • thematischer Wortschatz: Andalusien, Tourismus; Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung • grammatische Strukturen: Formen und Anwendung des <i>futuro simple</i> (z.B. anhand einer fiktiven Urlaubsplanung) • Aussprache- u. Intonationsmuster: Besonderheiten des Andalusischen (z.B. Einflüsse aus dem <i>caló</i>) 				

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map) • selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und zur Meinungsäußerung festigen und ausbauen (z.B. „enriquecimiento“) 	<p style="text-align: center;">Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 2. Quartal</p> <p style="text-align: center;">Kompetenzstufe: A2/B1</p> <p style="text-align: center;">Thema:</p> <p style="text-align: center;">Andalucía en el siglo XXI – cultura y turismo</p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 34-38 Std.</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Andalusischen erkennen und benennen • grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen • Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben.
<p>Text- und Medienkompetenz</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben • sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen • begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen 		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung</p>	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben:</p> <p>Abschlussdiskussion zum Thema: z.B. <i>El turismo en Andalucía - La situación actual y los desafíos del futuro</i></p>	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden

sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans X hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - Q 1 (n) (2. Halbjahr / 1. Quartal)
 - Q 2 (f) (1. Halbjahr / 1. Quartal)
- **Facharbeit:** Die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 der fortgeführten Kurse kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. In neu einsetzenden Kursen können keine Facharbeiten geschrieben werden (vgl. Beschluss der Lehrerkonferenz). Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen (siehe fachinternes Auswertungsraster):

Inhaltliche Gestaltung	40 %
Darstellungsleistung (Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)	60 %

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
 - Spanisch neu einsetzend: ab Q1
 - Spanisch fortgeführt: ab EF

- **Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Neu einsetzende Kurse in EF

EF (n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	1 UST	1 x Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel 1x Klausur Hörverstehen, Schreiben
2	2	2 UST	1x Klausur Schreiben, Sprachmittlung 1x Klausur Schreiben, Lesen

Q1(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	2 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen
2	1 (+1mdl. Prüfung)	3 UST	1 mündliche Prüfung (1. Klausur) 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
Q2(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	3 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
2	1	3 Zeit-stunden	Abiturformat/ verpflichtend (vgl. Beispiele)

b) Fortgeführte Kurse ab Klasse 8 / EF

EF(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	2 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
2	2	2 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Hör-/Hör-Sehverstehen, Lesen 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung, Lesen

c) GK : Fortgeführte Kurse ab Klasse 8

Q1(f) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	3 UST	1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung, Lesen
2	2	3 UST	1 Klausur Schreiben, Hör-/Hör-Sehverstehen, Lesen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung 1 Klausur Schreiben, Lesen
Q2(f) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	1 (+1mdl. Prüfung)	3 UST	1 mdl. Prüfung 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung

2	1	3 Zeit- stunden	Abiturformat/ Vorabiturklausur (vgl. Beispiele)
---	---	--------------------	---

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
 - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf

- Formen - Wie:
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neu einsetzend

Spanisch für Anfänger: Cornelsen: A tope.com

EF fortgeführt

Klett: Línea Verde Bd 3

Q1 / Q2 neu einsetzend und fortgeführt

Spanisch fürs Abitur: Klett: Bachillerato

Für alle Kurse ab EF

Grammatik Spanisch: Klett Gramática und Begleitheft

Wörterbuch zweisprachig Spanisch.

Wörterbuch einsprachig Spanisch.

Lektüren gemäß den konkreten Unterrichtsvorhaben werden von den Schülern in Eigenleistung angeschafft.

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden **keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien** zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen **Flexibilität** und **individuellen Spielraum** einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen

Schüleraustausch/ Partnerschule

Die Fachgruppe Spanisch bemüht sich um einen Schüleraustausch mit einer spanischen Partnerschule.

Schülerzeitung

Interessierte Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe veröffentlichen in der Rubrik „Fremdsprachen“ der Schülerzeitung *Lindenblatt* seit 2014 regelmäßig kleinere Artikel. Thematisiert werden alltagsrelevante Themen von Jugendlichen aus dem In- und Ausland. Betreuende Lehrkraft ist Frau Einmahl.

Flamencokurs

Im Rahmen der Unterrichtsreihe Andalusien in der Qualifikationsphase I soll interessierten Schülerinnen und Schülern demnächst in Kooperation mit einer ortsansässigen Tanzschule ein Schnupperkurs angeboten werden.

Spanische Kulturveranstaltung

Die Fachschaft Spanisch bietet regelmäßige Filmveranstaltungen in spanischer Sprache zu gesellschaftlich relevanten kulturellen und politischen Themen an und ermöglicht den Schülern darüber hinaus den Besuch des Cine Español.

Facharbeit Spanisch (GKn)

Die Lehrerkonferenz hat entschieden, die Facharbeit nur in den fortgeführten Kursen der modernen Fremdsprachen anzubieten. Interessierte Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, ihre Facharbeit an eines der außerunterrichtlichen Projekte anzubinden.

Informationsveranstaltung zur Erstellung der Facharbeit im Fach Spanisch

Die Fachgruppe Spanisch verständigt sich darüber, alle interessierten Schülerinnen und Schüler, die die Anfertigung der Facharbeit im Fach Spanisch in Betracht ziehen, im Rahmen einer 1-stündigen Informationsstunde über Anforderungen, wie z.B. die Suche nach relevanten spanischsprachigen Quellen oder mögliche Zitiertechniken zu informieren.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.